

Diffamierender Brief von zwei Schülerinnen, wie nun reagieren?

Beitrag von „Pedalritterin“ vom 20. Januar 2014 18:29

Ich versuche auf eure Anmerkungen (für die ich mich erst einmal herzlich bedanke) einzugehen und die Fragen zu beantworten.

@ Pausenbrot

Aktuell versuche ich gerade die Eltern einzubestellen. Ich finde aber keinen Übersetzer, auch die Behörde hat keinen Übersetzer für Paschto. Nun versuche ich über die Akte herauszufinden, ob andere Sprachen (Farsi etc.) gesprochen werden.

[Piksieben](#) und [Blau](#)

Der Brief ist unter dem Tisch der Schülerin gefunden worden. Er war nicht in einem Umschlag oder so, sondern lag in dem Körbchen, die unter manchen Schultischen angebracht sind. Auf diesem Zettel steht aber ganz klar "An: VN NN". Auf mich wirkt es wie ein schriftliches Schülergespräch aus dem Unterricht. Ich erinnere mich nämlich an eine Stunde, in der die Schülerin mich fragte, wie groß ich den sei (ich bin ziemlich groß). Sie fragte ganz freundlich und ich flachste mit ihr herum: "Drei Meter bestimmt....nein, ich glaube 1m90 oder so..." Ich habe in der Stunde sogar den Block eingesammelt, weil sie hin- und herschrieben, aber nicht draufgeschaut. Nach dem Unterricht war ich in einem Gespräch mit einem anderen Schüler und sie haben sich den Block wieder vom Tisch geholt.

Was der Klassenlehrer mit der Schülerin sowie ihrer Schwester besprochen hat, weiß ich nicht. Es gibt keine ausführliche Notiz darüber in der Akte, sondern nur den Verweis "Telefonat mit der Schwester." (Es handelt sich um die große Schwester der Schülerin). Ich bezweifel auch, dass er mir die Wahrheit sagen würde. Ich glaube auch nicht, dass es um Schutz ging. Vielmehr macht es sehr den Eindruck als handele es sich um Taktik, die seine Position bei den Schülern stärkt. Gern auch auf Kosten von Kollegen. Mehrere haben Schwierigkeiten mit seinem Vorgehen.

Im Übrigen finde ich auch, dass es sich nicht um Teeniegeschreibsel handelt. Was die Schüler momentan lernen: Ich kann sagen und schreiben, was ich will. Wirklich passieren tut mir nichts.

Ich habe Folgendes für mich beschlossen:

Ich werde nun bei der Schulleitung schriftlich eine Klassenkonferenz (die ggf. auch gegen den Willen des KL durchgeführt wird) beantragen.

Ich habe heute Strafanzeige gestellt und werde zugleich den Stadtteipolizisten, der unserer Schule zugeordnet ist, um Unterstützung bitten.

Weiterhin werde ich versuchen einen Übersetzer zu finden, um mit den Eltern sprechen zu können.